



C | A | U

Christian-Albrechts-Universität zu Kiel

Rechtswissenschaftliche Fakultät

Univ.-Professor Dr. Timo Fest, LL.M. (Pennsylvania)
LEHRSTUHL FÜR BÜRGERLICHES RECHT, DEUTSCHES UND
EUROPÄISCHES GESELLSCHAFTS- UND WIRTSCHAFTSRECHT
INSTITUT FÜR WIRTSCHAFTS- UND STEUERRECHT

Gesellschaftsrecht im Überblick

Univ.-Professor Dr. Timo Fest, LL.M. (Pennsylvania)

Einheit 14: Grundzüge des GmbH-Rechts (Teil 1/2)

C | A | U

Christian-Albrechts-Universität zu Kiel

Rechtswissenschaftliche Fakultät



Übersicht zur heutigen Veranstaltung

- I. Einführung**
- II. Begriff der GmbH und Strukturmerkmale**
- III. Organisation einer werbenden GmbH**
- IV. Ablauf der Gründung**

I. Einführung

1. Praktische Relevanz

- Derzeit existieren ca. **1.000.000** Gesellschaften in der Rechtsform der GmbH (ohne UG). Die praktische Bedeutung des GmbH-Rechts kann daher nicht überschätzt werden.
- Ganz überwiegend handelt es sich um sog. **kleine und mittelständische Unternehmen** (KMU), häufig auch Familienunternehmen.

I. Einführung

2. Historische Entwicklung des GmbH-Rechts

- GmbHG trat **erstmalig 1892** in Kraft. Ziel: Schaffung einer flexiblen Alternative zu der AG.
- Anlässlich des BGB im Jahr **1898** in Teilen redaktionell überarbeitet, aber keine wesentlichen Änderungen.
- Nach der Reform des AktG 1937 sollte auch das GmbHG modernisiert werden (**GmbH-E 1939**). Der Entwurf sah u. a. Ein-Personen-Gesellschaft vor. Wegen des Zweiten Weltkriegs nicht weiter verfolgt.
- **GmbH-Novelle 1980**: Im Vordergrund standen u. a. der Gläubigerschutz sowie Sondervorschriften für die GmbH & Co. KG.

I. Einführung

2. Historische Entwicklung des GmbH-Rechts

Gesetz zur Modernisierung und Missbrauchsbekämpfung (**MoMiG**) v. 23.8.2008 hat das GmbHG m.W.v. 1.11.2008 wesentlich geändert, u. a.:

- **Gründungserleichterungen**, insbesondere Einführung des Musterprotokolls, siehe Anhang zum GmbHG
- **Einführung der UG** als Alternativangebot des deutschen Rechts zur englischen Ltd.
- Modifikationen bei **Kapitalerhaltung** allgemein und **Gesellschafterdarlehen** im Besonderen

I. Einführung

3. GmbHG im Überblick

- **Abschnitt 1:** Errichtung der Gesellschaft (§§ 1-12 GmbHG)
- **Abschnitt 2:** Rechtsverhältnisse der Gesellschaft und der Gesellschafter (§§ 13-34 GmbHG)
- **Abschnitt 3:** Vertretung und Geschäftsführung (§§ 35-52 GmbHG)
- **Abschnitt 4:** Änderungen des Gesellschaftsvertrags (§§ 53-59 GmbHG)
- **Abschnitt 5:** Auflösung und Nichtigkeit der Gesellschaft (§§ 60-77 GmbHG)
- **Abschnitt 6:** Ordnungs-, Straf- und Bußgeldvorschriften (§§ 78-88 GmbHG)

II. Begriff der GmbH und Strukturmerkmale

1. Begriff der GmbH

- Das GmbHG enthält zwar keine § 1 AktG vergleichbare Definition, aber Andeutungen in den **§§ 1, 5, 13 GmbHG**.
- Deren Zusammenschau ergibt:
 - (1) GmbH ist eine aus **einer oder mehreren Personen** bestehende Gesellschaft (§ 1 GmbHG)
 - (2) mit eigener **Rechtspersönlichkeit** (§ 13 I GmbHG),
 - (3) für deren Verbindlichkeiten den Gläubigern grds. nur das **Gesellschaftsvermögen** haftet (§ 13 II GmbHG) und
 - (4) die ein in **Geschäftsanteile** zerlegtes **Stammkapital** hat (§ 5 I-III GmbHG).

II. Begriff der GmbH und Strukturmerkmale

2. Eigene Rechtspersönlichkeit

- Die GmbH hat eine **eigene Rechtspersönlichkeit**, § 13 I Hs. 1 GmbHG („als solche ... selbständig“).
- Sie ist daher eine **juristische Person**.
- Die Eigenschaft als juristische Person zeigt sich u. a. in der Möglichkeit:
 - der Gründung einer **Ein-Personen-Gesellschaft** (§ 1 GmbHG),
 - des **Erwerbs eigener Geschäftsanteile**, § 33 GmbHG.

II. Begriff der GmbH und Strukturmerkmale

3. Haftungsbeschränkung

- Die in **§ 13 II GmbHG** geregelte Haftungsbeschränkung ist – systematisch – eine Abweichung von dem handelsrechtlichen **Grundsatz**, dass derjenige, der alleine oder zusammen mit anderen ein Unternehmen bzw. Handelsgewerbe betreibt, für sämtliche Verbindlichkeiten mit seinem gesamten Vermögen haftet (z. B. **§ 126 Satz 1 HGB**).
- Vorteil für die Gesellschafter, da ihr **unternehmerisches Risiko** auf den Betrag ihrer Einlage beschränkt ist.
- Aber: **begrenzte Kreditwürdigkeit** der GmbH im Geschäftsverkehr („Gesellschaft mit beschränkter Hochachtung“)

II. Begriff der GmbH und Strukturmerkmale

4. Stammkapital

- Der „Preis“, den die Gesellschafter für die Haftungsbeschränkung zahlen, ist die Verpflichtung zur Aufbringung und Erhaltung des Stammkapital, dem die Funktion eines **Haftungsfonds** zukommt.
- Stammkapital ist das im Gesellschaftsvertrag festgelegte **(Anfangs-)Vermögen** der GmbH (§ 3 I Nr. 3 GmbHG). Es muss nach § 5 I GmbHG **mindestens 25.000 Euro** betragen.
- Um Gründungen mit Haftungsbeschränkung zu erleichtern, müssen vor der Anmeldung der GmbH (nur) mindestens 12.500 Euro eingezahlt sein, **§ 7 II 2 GmbHG**.
- **Realität** zeigt, dass Stammkapital zur Gläubigersicherung i.d.R. nicht genügt.

II. Begriff der GmbH und Strukturmerkmale

4. Stammkapital

- Warum daher *de lege ferenda* nicht auf ein Stammkapital verzichten?
- Seit den EuGH-Entscheidungen in den Rs. Centros, Überseering, Inspire Art etc. konkurriert die GmbH u. a. mit der britischen ***Private Company Limited by Shares (Ltd.)***, der ein Mindestkapital fremd ist.
- Im Zuge des MoMiG (s. o.) hat der deutsche Gesetzgeber als Kompromiss die Unternehmergesellschaft (haftungsbeschränkt) (kurz: UG) geschaffen, die (theoretisch) mit einem Euro gegründet werden kann, **§ 5a I GmbHG**.

II. Begriff der GmbH und Strukturmerkmale

5. Geschäftsanteile

- Der Geschäftsanteil entspricht der **Mitgliedschaft** in der GmbH.
- Er muss – wie von § 5 II, III GmbHG vorausgesetzt – mit einem **Nennbetrag** versehen sein. Dieser ist im Gesellschaftsvertrag festzulegen (§ 3 I Nr. 4 GmbHG).
- Der Nennbetrag der Geschäftsanteile entspricht der **Einlage** des Gesellschafters und seinem **Anteil am Stammkapital**, § 5 III 2 GmbHG.
- Er muss – wie sich aus § 5 II 1 GmbHG ergibt – **mindestens ein Euro** betragen. Dies erlaubt auch Personen die Mitgliedschaft, die fast nur ihre **Arbeitsleistung** einbringen.
- **Unterschiedliche Nennbeträge** sind erlaubt (§ 5 III 1 GmbHG) und der praktische Regelfall.

III. Organisation einer werbenden GmbH

1. Überblick

Eine werbende GmbH besteht aus **mindestens zwei Organen**:

**Geschäfts-
führer**

**Gesellschafter
-versammlung**

**ggf. einem
Aufsichtsrat**

ggf. einem oder mehreren Beiräten

III. Organisation einer werbenden GmbH

2. Gesellschafterversammlung

- Die Gesellschafterversammlung ist das Organ, in dem die Gesellschafter ihre Rechte ausüben.
- Sie ist in den **§§ 45-51b GmbHG** geregelt. Die Regelungen sind ausweislich § 45 II GmbHG **dispositiv**.
- Die Gesellschafterversammlung hat u. a. über die Feststellung des **Jahresabschlusses** und die Ergebnisverwendung (§ 46 Nr. 1 GmbHG), die Bestellung und Abberufung von **Geschäftsführern** (§ 46 Nr. 5 GmbHG) sowie **Änderungen des Gesellschaftsvertrags** (§§ 53 ff. GmbHG), einschließlich Kapitalmaßnahmen, zu entscheiden.

III. Organisation einer werbenden GmbH

3. Geschäftsführer

- Um **im Außenverhältnis** handlungsfähig zu sein, muss die GmbH mindestens einen Geschäftsführer haben. Seine wesentliche Aufgabe besteht – neben der Geschäftsführung – darin, die GmbH gerichtlich und außergerichtlich zu vertreten, **§ 35 I 1 GmbHG**.
- Im **Innenverhältnis** ist der Geschäftsführer – wie es seine Bezeichnung nahelegt – grds. zur Geschäftsführung befugt.
 - Aber: Aus **§ 37 I, II 1 GmbHG** (Umkehrschluss) und **§ 45 I GmbHG** ergibt sich, dass die Gesellschafterversammlung **jede Angelegenheit** der Geschäftsführung jederzeit an sich ziehen und dem Geschäftsführer **Weisungen** erteilen kann.
- Als Verwalter fremden Vermögens hat der Geschäftsführer nach § 43 I GmbHG die **Sorgfalt eines ordentlichen Geschäftsmanns** anzuwenden. Für Pflichtverletzungen haftet er der GmbH (nicht aber deren Gläubigern) nach § 43 II GmbHG persönlich.
- Schließlich hat der Geschäftsführer nach **§ 78 GmbHG** die **Anmeldungen zum Handelsregister** zu bewirken.

III. Organisation einer werbenden GmbH

4. Aufsichtsrat

- Im Gegensatz zu einer AG (§§ 95-116 AktG) hat eine GmbH **grds. keinen Aufsichtsrat**.
- Von dem Grundsatz bestehen **zwei Ausnahmen**:
 - (1) Abhängig von der Zahl der Arbeitnehmer kann die GmbH aber nach **arbeitsrechtlichen Vorschriften** (z. B. § 6 I MitbestG: in der Regel mehr als 2.000 Arbeitnehmer) zu der Einrichtung eines **(obligatorischen) Aufsichtsrats** verpflichtet sein.
 - (2) Fehlt eine solche Verpflichtung, kann die Bestellung eines **(fakultativen) Aufsichtsrats** in den Gesellschaftsvertrag aufgenommen werden, **§ 52 I GmbHG**. Für diesen Aufsichtsrat gelten im Wesentlichen die Vorschriften des AktG.

III. Organisation einer werbenden GmbH

5. Beirat

- Der Beirat hat **keine Regelung im GmbHG** erfahren. Da dem GmbH-Recht eine dem Aktienrecht vergleichbare Satzungsstrenge (§ 23 V AktG) fremd ist, können Beiräte eingerichtet werden.
- Zu unterscheiden sind:
 - **statuarische** und **obligatorische Beiräte**, abhängig davon, ob ihre Bestellung im Gesellschaftsvertrag vorgesehen ist, und
 - abhängig von den zugewiesenen Kompetenzen (bloß) **beratende** und **beschließende Beiräte**.

IV. Ablauf der Gründung

1. Überblick

- **Ziel:** Errichtung der GmbH „als solche“ i.S.d. § 13 I GmbHG
- Hierfür bedarf es eines wirksamen **Gesellschaftsvertrags**.
- Außerdem muss die GmbH in das Handelsregister eingetragen werden. Die Eintragung wirkt **konstitutiv** (§ 11 I GmbHG), ist also Voraussetzung für die Entstehung der GmbH als solcher.
- Das registergerichtliche Verfahren dient insbesondere dem Schutz der Gläubiger vor unseriösen Gründungen. Es soll insbesondere die **Einzahlung des Stammkapitals** sichergestellt werden.
- Die Eintragung erfolgt nur aufgrund einer **Anmeldung** (§ 7 I GmbHG).

IV. Ablauf der Gründung

1. Überblick

Für die Errichtung einer GmbH sind somit **vier Schritte** zu durchlaufen:

- (1) Abschluss des Gesellschaftsvertrags
- (2) Anmeldung der Gesellschaft zur Eintragung in das Handelsregister
- (3) Prüfung der Gründung durch das Registergericht
- (4) Eintragung der GmbH in das Handelsregister

IV. Ablauf der Gründung

2. Abschluss des Gesellschaftsvertrags

- Begriff des Gesellschaftsvertrags erfordert grds. mindestens zwei Gesellschafter.
- Gesellschaftsvertrag bedarf nach § 2 I 1 GmbHG der **notariellen Form**, d. h. der notariellen Beurkundung (§ 17 BeurkG).
- Gesellschaftsvertrag ist von allen Gesellschaftern zu unterzeichnen, **§ 2 I 2 GmbHG**. Schließt sog. Stufengründung aus. Möglich ist hingegen die von der Stufengründung zu unterscheidende sog. **Stufenbeurkundung** (zeitversetzt und i.d.R. vor unterschiedlichen Notaren).

IV. Ablauf der Gründung

2. Abschluss des Gesellschaftsvertrags

- Seit dem 1.11.2008 (MoMiG) kann die Gründung in einem **vereinfachten Verfahren** erfolgen, **§ 2 Ia GmbHG**.
- Kernelement ist das **Musterprotokoll** (Anlage zum GmbHG), das den Gesellschaftsvertrag, die Gesellschafterliste und das notarielle Gründungsprotokoll vereint und ersetzt.
- Nur möglich bei bis zu 3 Gesellschaftern und einem Geschäftsführer **ohne Abänderungen**.
- Nur **geringe praktische Bedeutung**, da die Gesellschafter häufig vom GmbHG abweichende Regelungen in den Gesellschaftsvertrag aufnehmen wollen.

IV. Ablauf der Gründung

2. Abschluss des Gesellschaftsvertrags

- Der Gesellschaftsvertrag ist ein **Organisationsvertrag**.
- Diese Rechtsnatur ergibt sich aus dem **Inhalt**:
 - (1) Der Vertrag begründet **Rechte und Pflichten zwischen den Beteiligten**. Diese können Bestandteil der Mitgliedschaft (z. B. Einlagenpflicht) oder schuldrechtliche (Neben-)Pflichten sein.
 - (2) Der Vertrag enthält außerdem das **normative rechtliche Gerüst für die Organisation** der GmbH. Daher wird der Gesellschaftsvertrag auch als **Satzung** bezeichnet.

IV. Ablauf der Gründung

3. Anmeldung zur Eintragung in das Handelsregister

- Anmeldepflicht nach **§ 7 I GmbH**
- Zur Durchführung der Anmeldung sind sämtliche Geschäftsführer verpflichtet, **§ 78 GmbHG**.
- Daher muss die Gesellschaft (auch bereits vor ihrer Entstehung als solche) einen **Geschäftsführer** haben, **§ 6 I GmbHG**.
- Bestellung des ersten Geschäftsführers erfolgt i.d.R. im **Gesellschaftsvertrag**, **§ 6 III 2 GmbHG**.

IV. Ablauf der Gründung

3. Anmeldung zur Eintragung in das Handelsregister

Zentrale Aufgaben der **Geschäftsführer** bei der Gründung der GmbH sind:

(1) Entgegennahme der Stammeinlagen für die Gesellschaft und

➤ Zu unterscheiden sind **Bar-** und **Sacheinlagen** (siehe z. B. § 7 II, III GmbHG).

(2) Anmeldung der Gesellschaft zur Eintragung in das Handelsregister, § 78 GmbHG.

IV. Ablauf der Gründung

3. Anmeldung zur Eintragung in das Handelsregister

Zum Zweck der Anmeldung der GmbH muss der Geschäftsführer (**elektronisch**, § 8 V GmbHG i.V.m. § 12 II HGB) an das **Registergericht** übermitteln:

- die in § 8 I GmbHG bezeichneten Dokumente, insbesondere eine Ausfertigung des **Gesellschaftsvertrags**,
- inländische **Geschäftsanschrift** (§ 8 IV Nr. 1 GmbHG) sowie
- Versicherung über die **Einlagen**, § 8 II GmbHG.

IV. Ablauf der Gründung

4. Prüfung durch das Registergericht

- **Zuständig** ist das Registergericht des Amtsgerichts, in dessen Bezirk die GmbH ihren **Sitz** (§§ 4a, 3 I Nr. 1 GmbHG) hat, § 7 I GmbHG.
- Aufgrund von **Art. 9 I, 12 I 1 GG** haben die Gesellschafter grds. einen **Anspruch auf Eintragung** der angemeldeten GmbH.
- Das Registergericht prüft, ob Gründe bestehen, die Eintragung **zu versagen**.

IV. Ablauf der Gründung

4. Prüfung durch das Registergericht

- Prüfungsumfang nach **§ 9c I GmbH**:
 - (1) Ordnungsgemäße **Anmeldung** und
 - (2) Ordnungsgemäße **Errichtung**
- Ordnungsgemäße Errichtung i.S.d. **§ 9c I GmbH** heißt insbesondere
 - (1) pflichtgemäße Leistung der **Einlagen** und
 - (2) (form-) **wirksamer** Gesellschaftsvertrag mit dem gesetzlichen **Mindestinhalt** (§ 3 I GmbHG).

IV. Ablauf der Gründung

4. Prüfung durch das Registergericht

- Prüfungsumfang nach **§ 9c I GmbH**:

(1) Ordnungsgemäße **Anmeldung** und

(2) Ordnungsgemäße **Eintragung**

- Ordnungsgemäße Prüfungsgegenstand sind *in erster Linie* die nach **§ 8 GmbHG** bei der Anmeldung einzureichenden Unterlagen. Registergericht kann (§ 8 II 2 GmbH, § 26 FamFG) **weitere Nachweise** anfordern.

(1) pfl

(2) (fo

gesetzlichen **Mindestinhalt** (§ 3 I GmbHG).

IV. Ablauf der Gründung

4. Prüfung durch das Registergericht

- Zu einer Ablehnung der Anmeldung berechtigen das Registergericht nicht sämtliche Errichtungsmängel, sondern nur die in **§ 9c II Nr. 1-3 GmbHG** genannten.
- Das Registergericht prüft also nicht:
 - die **Erfolgschancen** des Unternehmens,
 - die **Zweckmäßigkeit** der Bestimmungen in dem Gesellschaftsvertrag und
 - die Wirksamkeit *einzelner* Bestimmungen des Gesellschaftsvertrags (Ausnahme: **§ 9c II Nr. 2 GmbHG**), insbesondere nicht den Minderheitenschutz.

IV. Ablauf der Gründung

5. Eintragung der GmbH

- Bestehen **Versagungsgründe**, wird das Registergericht unterscheiden:
 - (1) Können die Hindernisse beseitigt werden, erlässt es i.d.R. eine **Zwischenverfügung**.
 - (2) Bei einem endgültigen Hindernis ist die Eintragung **abzulehnen**.
- Bestehen **keine Versagungsgründe**, hat das Registergericht die GmbH (Angaben nach **§ 10 GmbHG**) in das Handelsregister einzutragen. Die Eintragung wirkt **konstitutiv** (§ 11 I GmbHG) und lässt die GmbH als solche entstehen.
- Eine Bekanntmachung der Eintragung ist nicht (mehr) vorgesehen, da nach **§ 9 I 1 HGB** jedermann Einsicht in das elektronische Handelsregister gestattet ist.

Nummer der Eintragung	a) Firma b) Sitz, Niederlassung, Zweigniederlassungen c) Gegenstand des Unternehmens	Grund- oder Stammkapital	a) Allgemeine Vertretungsregelung b) Vorstand, Leitungsorgan, geschäftsführende Direktoren, persönlich haftende Gesellschafter, Geschäftsführer, Vertretungsberechtigte und besondere Vertretungsbefugnis	Prokura	a) Rechtsform, Beginn, Satzung oder Gesellschaftsvertrag b) Sonstige Rechtsverhältnisse	a) Tag der Eintragung b) Bemerkungen
1	2	3	4	5	6	7
1	<p>a) Rudolf Augstein Gesellschaft mit beschränkter Haftung</p> <p>b) Hamburg</p> <p>c) (1) Die Geschäftsführung der SPIEGEL-Verlag Rudolf Augstein GmbH & Co. KG deren Gegenstand die Herausgabe von Zeitungen und Zeitschriften, der Betrieb einer Verlagsanstalt und aller mit dem Verlagsgeschäft zusammenhängenden Geschäfte sowie die Beteiligung an Unternehmen mit einem derartigen Gegenstand, ist.</p> <p>(2) Die Rudolf Augstein GmbH ist auch selbst berechtigt, diejenigen Geschäfte zu betreiben, die Gegenstand der SPIEGEL-Verlag Rudolf Augstein GmbH & Co. KG sind. Die Rudolf Augstein GmbH darf andere Unternehmen gleicher und ähnlicher Art erwerben, pachten, sich an derartigen Unternehmen in jeder Form beteiligen und alle Geschäfte eingehen, die geeignet sind, den Geschäftszweck der Gesellschaft zu fördern.</p>	50.000,00 DEM	<p>a) Die Gesellschaft hat einen oder mehrere Geschäftsführer. Jeweils zwei Geschäftsführer sind zusammen vertretungsberechtigt, soweit nicht Alleinvertretungsmacht eingeräumt worden ist.</p> <p>b) <u>Geschäftsführer:</u> <u>Augstein, Rudolf, Verleger, Hamburg</u> <u>einzelvertretungsberechtigt; mit der Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen</u> <u>Geschäftsführer:</u> <u>Seikel, Karl Dietrich, Verlagskaufmann, Hamburg</u> <u>einzelvertretungsberechtigt; mit der Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen</u></p>	Gesamtprokura gemeinsam mit einem Geschäftsführer oder einem anderen Prokuristen von Bismark, Friedrich, Hamburg Diel-Knepper, Elisabeth, Hamburg Aust, Stefan, Hamburg <u>Schulz, Rolf-Dieter, Hamburg, *29.06.1959</u>	a) Gesellschaft mit beschränkter Haftung Gesellschaftsvertrag vom 11.12.1969 zuletzt geändert am 01.03.1988	<p>a) 13.06.2002 Piel</p> <p>b) Gesellschaftsvertrag Blatt 83ff Sonderband Dieses Blatt ist zur Fortführung auf EDV umgeschrieben worden und dabei an die Stelle des bisherigen Registerblattes getreten.</p> <p>Tag der ersten Eintragung: 31.12.1969</p>
2				Gesamtprokura gemeinsam mit einem Geschäftsführer oder einem anderen Prokuristen: Mahlstedt, Eike, Wedel, *02.03.1960 <u>Prokura erloschen:</u> <u>Schulz, Rolf-Dieter, Hamburg, *29.06.1959</u>		a) 19.08.2002 Piel
3			b)			a)

Einheit 14: Grundzüge GmbH-Recht (Teil 1/2)

Lesehinweise zur Vertiefung:

- *Koch*, Gesellschaftsrecht, 13. Aufl. 2023, §§ 33, 34
- *Windbichler/Bachmann*, Gesellschaftsrecht, 25. Aufl. 2014, §§ 22, 24

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!

C | A | U

Christian-Albrechts-Universität zu Kiel

Rechtswissenschaftliche Fakultät



Univ.-Professor Dr. Timo Fest, LL.M. (Pennsylvania)

Lehrstuhl für Bürgerliches Recht, deutsches und
europäisches Gesellschafts- und Wirtschaftsrecht

Institut für Wirtschafts- und Steuerrecht

Mail: SekFest@law.uni-kiel.de

Aktuelle Hinweise finden Sie unter:

Homepage: <https://www.fest.jura.uni-kiel.de>

Instagram: [@prof_fest](https://www.instagram.com/prof_fest)

